

## Räume durch Erleben entwerfen

ein Netzwerk von Baukunstaktionen mit Lehm, Wasser und Feuer  
für soziale Brennpunkte und Bildungseinrichtungen

### Die schönste Aufgabe von Architektur ist es, Heimat zu schaffen.

Heimat bedeutet, sich zu Hause zu fühlen mit Körper, Geist und Seele. Das aber braucht eine selbstbestimmtere und phantasievollere Einmischung aller in ihre direkte soziale und bauliche Umgebung. Die Heimatlosigkeit in unserer heutigen Architektur zeigt sich oft in einem Gefühl des Ausgesetztseins des modernen Menschen in eine Umgebung, die er nicht ändern darf, nicht ändern kann oder die er erst gar nicht wahrnimmt. Eine Bedingung von Wahrnehmung aber ist das aktive Teilhaben, ist Beteiligung.

### Lehmbauaktionen für Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten.

In den Armutsgebieten unserer Großstädte wird diese Ohnmacht besonders deutlich. Die dort oft herrschende große materielle Not, die kulturelle Entwurzelung vieler Bewohner und die massenhafte Vereinsamung entmutigen oder radikalisieren vor allem Kinder und Jugendliche in hohem Maße. Dabei ist der mündige Umgang der Stadtbewohner mit ihrer gebauten Umwelt gerade hier besonders notwendig.

Hierfür können die von uns entwickelten Baukunstaktionen hervorragende Kristallisationspunkte darstellen. Ziel ist es, Gegenwirklichkeiten aufzuspüren und mit einfachen und naturfreundlichen Techniken das Bauen zu einem Fest für die Sinne und Architektur wieder als soziale Kunst erlebbar zu machen. Die Lehmbauaktionen bieten öffentliche Übungs- und Kommunikationsplattformen mit großer und vielfältiger Anziehungskraft für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen. Hier können sie Architektur, das sonst Unverrückbare, mit eigenen Händen, im Spiel und mit anderen gemeinsam gestalten.

Spielkultur für Kinder und Jugendliche bedeutet, das Spiel als Mittel der Wahrnehmung, der Kommunikation und der Veränderung zu begreifen. Das Spiel nicht zum Selbstzweck oder zum Zwecke der temporären Ruhigstellung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen, sondern tatsächlich als Mittel zur Veränderung einer oft versteinerten Realität, als Weg zur Ausbildung von Identität und Gemeinschaft. Diese schöpferische Kraft in Beteiligungsprozessen fruchtbar zu machen, ist dabei zentrale Aufgabe und komplexe Herausforderung unserer Demokratie. Dies gilt in verstärktem Maß für die benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Die schwarzafrikanischen Töpferkulturen und ihre durch Jahrhunderte von Erfahrung zu Perfektion und Schönheit entwickelten Naßlehm-Bauweisen sind Vorbild für diese Techniken, die uns erstaunliche neue Gestaltungsfreiheiten eröffnen.

Die Gleichzeitigkeit von Begreifen und Gestalten, eine Grunderfahrung freier Gestaltungsprozesse, könnte, für die Architektur fruchtbar gemacht, zu einem ganzheitlicheren Materialverständnis und völlig neuen Formensprachen führen. Die Herausforderung des freien Spiels und die Gestaltungssehnsüchte jedes einzelnen Mitwirkenden bilden den Nährboden für diese offenen Baukunstaktionen.

### Lehm - ein Urbaustoff der Menschheit

Das Bauen mit Lehm ist in unserem Land lange als minderwertige Arme-Leute-Bauweise betrachtet und nicht weit entwickelt worden. In den letzten Jahren aber gibt es eine europaweite Renaissance des Lehmbaus, die auch in unserem Land mittlerweile zu einer umfassenden Modernisierung des Bauens mit Lehm, zum Bau ganzer Siedlungen aus Lehm, zu neuen technischen Richtlinien und ersten Ausbildungsgängen geführt hat. Aus ökologischen Gründen greifen wir nun wieder zu diesem Baustoff, in dem und mit dem heute noch ein Drittel der Menschheit lebt. Die in anderen Kulturkreisen oft hochentwickelten Lehmbaukulturen und der beeindruckende Reichtum an Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten können unsere Baukultur vielfältig befruchten. Lehm – einer der erfolgreichsten Baustoffe der Menschheitsgeschichte – wird nun wieder zu einem der wichtigsten ökologischen Baustoffe in unseren Klimagebieten werden.

Bauen mit Lehm ist:

*energiesparend* – hohe Energieersparnis gegenüber vielen konventionellen Baumaterialien.

*ressourcenschonend* – in riesigen Mengen vorhanden, vollständig recyclebar, umweltschonend abbaubar, Holz konservierend und im Brandschutz einsetzbar.

*wohngesund* – die natürliche Klimaregulierung der Innenräume durch die außerordentlich gute Wasserdampfaufnahmefähigkeit von Lehm sorgt für ein gesundes Wohnklima: weniger Schimmel, weniger Allergien, für einen besseren Schutz der Schleimhäute und Atemwege. Hochfrequente, elektromagnetische Strahlung wird hervorragend abgeschirmt.

# Planning spaces through experience

A network of art projects in clay, water and fire for social trouble spots and training establishments

### **The most beautiful task in architecture is creating a home.**

Home means feeling at home in body, mind and spirit. But this needs the imagination and more self determined involvement of all those in its direct social and physical surroundings. Disorientation in our architecture today often manifests itself, for modern people, in a feeling of abandonment in an environment that can and may not be changed or, indeed, not even perceived. One prerequisite of perception, however, is active sharing, is involvement.

### **Clay building projects for children and young people in social trouble spots.**

In the poorer areas of our cities, this helplessness is particularly prominent. The great material poverty that often prevails there, the cultural uprooting of many inhabitants and the enormous loneliness greatly dishearten or radicalise above all children and young people. It is therefore particularly important here, that citizens handle their built environment responsibly.

The architectural projects that we have developed present excellent opportunities for crystallisation. It is our aim to track down opposing views and, with simple and nature-friendly techniques, to turn the building process into a feast of the senses and to make it possible to experience architecture once more as a social art. The clay building projects provide platforms for public involvement and communication with an extensive and diverse attractive force for widely differing population groups. Here you can see people creating architecture, normally so unshakeable, with their own hands and together with others.

Play culture for children and young people means understanding the game as a means of perception, of communication and of change. The game should not be introduced as an end in itself or as means for temporary calming down children and young people, but actually as a means of changing an often rigid reality, as a way of fostering identity and coexistence. Making this creative force in the participation process bear fruit is the central aim and complex challenge of our democracy. This applies particularly to disadvantaged population groups.

The black African pottery culture and its wet-clay building method, which has been developed to perfection and beauty over

centuries, are models for these techniques, which open up for us astonishing new creative freedoms.

The simultaneity of understanding and creating, a fundamental experience of the free creative process, could, when applied to architecture, lead to a holistic understanding of materials and an absolutely new expression of form. The challenge of free play and the longing of each individual participant for creativity is the nourishment for this open architectural project.

### **Clay – a primeval building material for mankind**

Building with clay has, for a long time, been considered an inferior poor-man's type of construction and not highly developed. In recent years, however, there has been a renaissance of clay building throughout Europe. This has, in the mean time, also led to a comprehensive modernisation of clay construction in our country too, where whole estates have been built with clay, new technical guidelines have been introduced and the first training courses established. For ecological reasons, we now turn to this building material, in which a third of all mankind still lives today. The often highly developed clay building traditions of other cultures and the impressive wealth of techniques and creative possibilities can stimulate our own building culture in many ways. Clay – one of the most successful building materials in the history of man – is now once again one of the most important building materials in our climatic region.

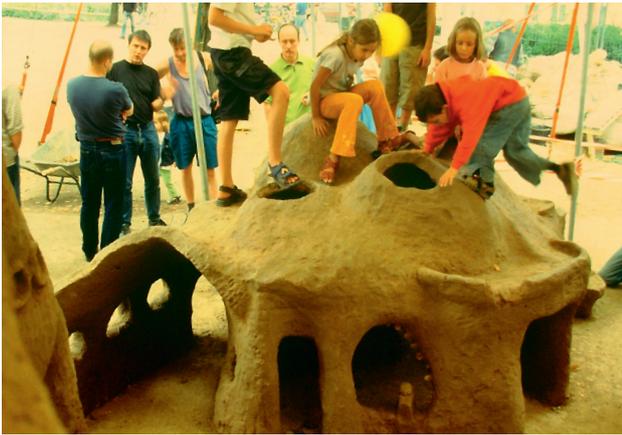
Building with clay is:

*energy saving* – high energy efficiency compared with conventional building materials.

*resource conserving* – available in huge quantities, fully recyclable, safely disposable environmentally, economical with timber and usable in fire protective applications.

*healthy living* – the natural climate-regulating of internal spaces through the extraordinarily good ability of clay to absorb water vapour produces a healthy climate in which to live: less mould, fewer allergies, more protection for delicate tissue and the respiratory tract. Excellent protection from high frequency electromagnetic radiation.

*Suitable for low and high-tech solutions* – the access threshold to building with clay can be kept very low. The use in therapy, arts and crafts on the one side and, on the other, in industrialised production, even as far as using robots in processing opera-



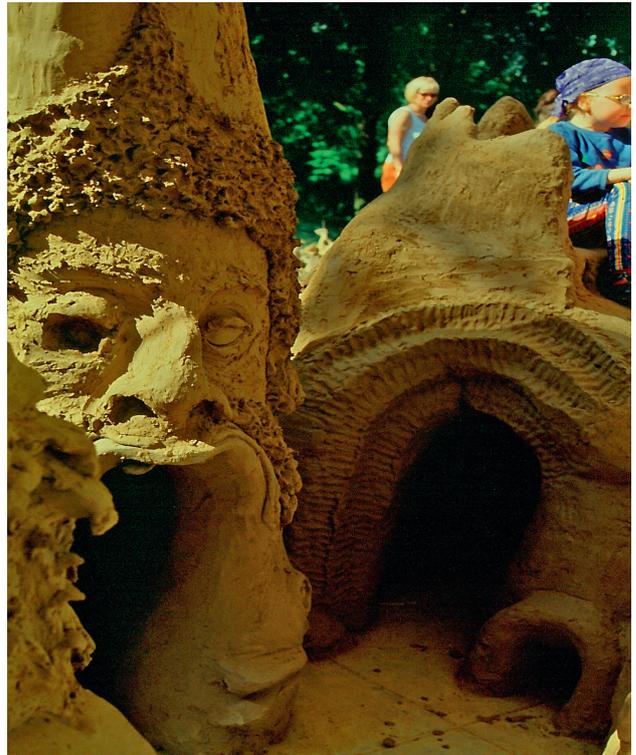
für Low- und High-Tech-Lösungen geeignet – die Zugangsschwelle zum Bauen mit Lehm kann sehr niedrig gehalten werden. Die Anwendung in Therapie, Kunst und Handwerk auf der einen Seite und in großindustrieller Produktion bis zur Verarbeitung mit Baurobotern auf der anderen Seite lassen den Baustoff Lehm besonders variabel und anpassungsfähig erscheinen. Mit seiner Hilfe können wir Brücken bauen zwischen sehr unterschiedlichen Welten. Brücken zwischen Arm und Reich, Brücken zwischen materieller und seelischer Not.

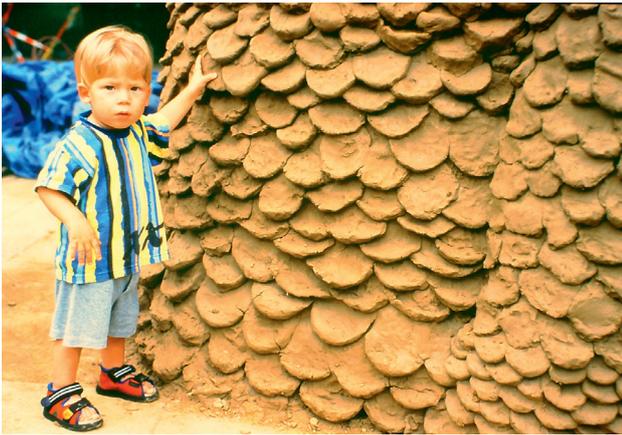
Am beeindruckendsten aber ist für uns seine „soziale und kulturelle Klebekraft“: Auf Grund der großen Attraktivität des Materials Lehm ist es möglich, die unterschiedlichsten Erfahrungswelten zusammenzuführen. In unseren offenen Lehmspielaktionen gelingt es immer wieder verhaltensauffällige Kinder, Jugendliche und Erwachsene genauso zu integrieren wie körperlich oder geistig Behinderte, Menschen der unterschiedlichsten Ethnien, Altersgruppen oder Bildungsstufen.

Lehm ist ein Material, mit dem in den verschiedensten Kulturen und Klimaregionen oft sehr reiche, eigenwillige und hervorragend angepaßte Bautraditionen entstanden sind. Die Vielfalt seiner umweltfreundlichen Eigenschaften macht den Baustoff Lehm zu einem nachhaltigen Baustoff.

### Das Netzwerk

Nach einer Reihe von Lehmbauaktionen in Großsiedlungen und anderen sozialen Brennpunkten, mit geistig Behinderten und Blinden, an Hochschulen und Kultureinrichtungen möchten wir nun ein Netz von periodisch bespielten Lehmkaktionsplätzen einrichten. Diese Plätze entwickeln unterschiedliche Schwerpunkte, werden miteinander vernetzt und jeweils 1-2 mal jährlich bespielt. Soziale Brennpunkte, Ausbildungsstätten und Kultureinrichtungen werden bevorzugt. Durch die Regelmäßigkeit des Angebots und durch Austausch und Kooperation der sehr unterschiedlichen Zielgruppen kann eine hohe Lerngeschwindigkeit und Komplexität erreicht werden. So kann es gelingen, ein Stück europaweit vorbildlicher Bauspielkultur zu etablieren.





tions, make clay as a building material particularly versatile and adaptable. With its help, bridges can be built between quite different worlds. Bridges between rich and poor, bridges across to those in material and psychological adversity.

What is most impressive of all for us is its *“social and cultural adhesive strength”*. Because of the great attractiveness of the material clay, it is possible to bring together quite different realms of experience. In our open *“playing with clay”* project, we have often been very successful in integrating children, youths and adults with behavioral disorders, the physically or mentally handicapped and those with differing ethnic, age or education backgrounds.

Clay is a material with which, in the most varied cultures and climatic regions, often very rich, individual and very well adapted building traditions have become established. *The diversity of its environmentally friendly characteristics make clay one of the most lasting building materials.*

### The Network

After a number of clay building projects in large housing estates and other social trouble spots, as well as with the mentally handicapped and the blind, in colleges and cultural establishments, we now want to set up a network of regular clay project centres. Each of these centres will develop its own particular focus, will be networked and will open once or twice a year. We will be concentrating on social trouble spots, colleges and cultural establishments. Through regularity of the programme and the exchange and cooperation of the widely differing target groups, high learning speed and complexity can be achieved. In this way it may be possible to establish an exemplary *“building play culture”* Europe wide.

